

An den
Vorsitzenden des Integrationsrates
Herrn Tayfun Keltek

An die
Geschäftsstelle des Integrationsrates
Herrn Andreas Vetter

Anfrage gem. § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	08.06.2015

Muslimische Bestattung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Keltek,

in Köln leben schätzungsweise 100.000 Musliminnen und Muslime, die integraler Bestandteil unserer Stadtgesellschaft sind. Viele unter Ihnen sind hier geboren und aufgewachsen, viele sind auch nach Köln eingewandert. Für viele dieser Menschen ist Köln Ihre angestammte Heimat. Immer mehr Menschen beschäftigen sich allerdings mit der höchst sensiblen Frage, wo sie bzw. ihre Familienangehörigen beigesetzt werden können. Bis dato erscheint für viele Menschen die Auslandsüberführung alternativlos. Was ist aber mit den Menschen, die nicht im Ausland verwurzelt sind oder mit deutschen MuslimInnen?

Seit 1. Oktober 2014 ist das neue Landesbestattungsgesetz in Kraft getreten und ermöglicht muslimische Grabfelder auf Friedhöfen bereitzustellen und diese auch von Religionsgemeinschaften beleihen und betreiben zu lassen. Hierzu wurden auch auf Landesebene Gespräche mit muslimischen Verbänden geführt.

Vor diesem Hintergrund stellen sich folgende Fragen:

1. Gibt es bereits muslimische Grabfelder in Köln? Wenn ja, wo und wieviele?
2. Wurden seitens der Verwaltung Gespräche mit muslimischen Verbänden geführt?
Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
3. Wurde entsprechender Bedarf von muslimischen Verbänden angemeldet?
4. Sieht das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen ebenfalls Bedarf? Wenn ja, in welchem Umfang und unter welcher Trägerschaft? Wie könnte der Betrieb eines muslimischen Grabfeldes gestaltet werden?
5. Könnte sich das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen beim Betrieb eines muslimischen Grabfeldes eine Kooperation mit den muslimischen Verbänden vorstellen? Wenn ja, wie könnte diese aussehen?

Mit freundlichen Grüßen,

Barbara Brunelli

Ahmet Edis